LANDESBÜRO DER NATURSCHUTZVERBÄNDE NRW
Beratung . Mitwirkung . Koordination

LANDESBÜRO DER
NATURSCHUTZVERBÄNDE NRW

Ripshorster Str. 306
46117 Oberhausen

T 0208 880 59-18
F 0208 880 59-29

E info@lb-naturschutz-nrw.de
I www.lb-naturschutz-nrw.de

Sie erreichen uns
Mo - Fr 9.00 bis 13.00 Uhr
Mo - Do 13.30 bis 16.00 Uhr

Auskunft erteilt:
Martin Stenzel

Datum
18. September 2019

Landesbüro der Naturschutzverbände NRW · Ripshorster Str. 306 · 46117 Oberhausen

An
Planungsbüro „weluga umweltplanung“
Frau Beuckelmann ...
Ewaldstr. 14
44789 Bochum
E-Mail: mona.beuckelmann@weluga.de

Ihr Schreiben vom	**Ihr Zeichen**	**Unser Zeichen** (Bitte unbedingt angeben)
Mail vom 24.7.2019		LIP 21-12.96 ST

Abfrage zu Daten bekannter Vorkommen von besonders und streng geschützten Arten im Rahmen der Erstellung einer faunistische Planungsraumanalyse für den Neubau der B 239, Planungsabschnitt von der bestehenden B239 nördlich von Lage (Bau-km 6+281) bis zur B239 südlich von Lage (Bau-km 12+165).

Hier: Stellungnahme von BUND NRW, LNU, NABU NRW

Sehr geehrte Frau Beuckelmann,

namens und in Vollmacht der anerkannten Naturschutzverbände Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland NRW (BUND), Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU) und Naturschutzbund Deutschland NRW (NABU) und auf Grundlage der Stellungnahmen der örtlichen Vertreterinnen und Vertreter der Naturschutzverbände nehmen wir zu Ihrer Anfrage vom 24.7.2019 wie folgt Stellung.

1. Grundsätzliche Bedenken

Die im Landesbüro eingegangenen Daten und Stellungnahmen zu im Untersuchungsraum vorkommenden Arten/Artengruppen zeigen die sehr hohe Bedeutung des vom Neubau der B239n Ortsumgehung Lage betroffenen Landschaftsraums für den Arten- und Biotopschutz auf. Aufgrund der damit verbundenen sehr hohen Konfliktlage mit den Zielen des Natur- und Umweltschutzes – neben dem Arten- und Biotopschutz ist insbesondere der Gewässerschutz zu nennen - , und der Kritik an der Planrechtfertigung (Bedarf/Alternativen) haben die Naturschutzverbände in ihrer Stellungnahme zum Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030 die Streichung des Vorhabens aus dem BVWP gefordert.[1]

Träger des Landesbüros der Naturschutzverbände NRW

[1] Stellungnahme BUND NRW, LNU, NABU NRW vom 2.5.201? zum Entwurf des BVWP 2020, veröffentlicht unter: https://www.lb-naturschutz-nrw.de/news/naturschutzverbaende-nrw-kritisieren-bundesverkehrswegeplanung-als-nicht-wegweisend.html

Projektbögen zu den einzelnen Projekten des BVWP-E unter: https://www.lb-naturschutz-nrw.de/fachthemen/verkehr/bundesverkehrswegeplanung/strassenprojekte-nrw-im-bvwp-e-2030.html.

2. Bedenken und Anregungen zur faunistischen Planungsraumanalyse

2.1. Untersuchungsraum

Der in der übersandten Übersichtskarte dargestellte Untersuchungsraum entspricht dem für den erarbeiteten Landschaftspflegerischen Begleitplan zugrundeliegenden Untersuchungsgebiet. Die Abgrenzung dieses Untersuchungsgebietes erfolgte im Jahr 2011. Es sollte deshalb nicht nur eine Aktualisierung der Daten/Bestandserfassungen erfolgen, sondern auch geprüft werden, ob der Untersuchungsraum ggf. zu ändern ist, um alle Teillebensräume und Biotopverbundfunktionen vom geplanten Eingriff betroffener Arten sowie die Störung ökologischer Funktionen und Trenneffekte vollständig zu erfassen.

Wir regen zu folgenden Bereichen eine Prüfung an.

2.1.1

Anschluss an Schötmarsche Str. im Norden

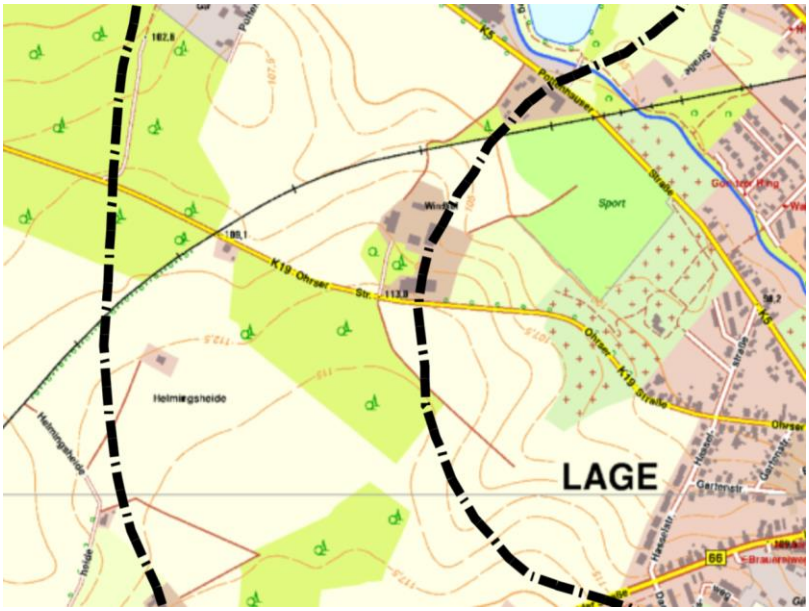
Die dortigen Gewässer, insbesondere das Werresiek sollten vollständig untersucht werden und nicht nur in Teilen. Nach dem Biotopkataster des LANUV wird das Werresiek als naturschutzwürdig bewertet (Unterschutzstellung als LSG) und ist eine Hauptachse im regionalen Fließgewässerverbundsystem (vgl. LANUV NRW, BK-3918-562). Das Werresiek ist zusammen mit Windrosensee und See Düvelmühle Laichgewässer für Amphibien. Bei einer Abgrenzung des Untersuchungsgebietes sind die funktionalen Beziehungen, insbesondere von Amphibien und Fledermäusen, in das Werresiek hinein vollständig zu erfassen

2.1.2

Nordöstlich des Anschlusses an die Schötmarsche Straße sollte eine Erweiterung um Bereiche im angrenzenden Stadtwald geprüft werden. Es handelt sich um naturnahe Waldflächen mit Altholz und Lebensraumtypen nach Anhang I-FFH, mit hoher struktureller Vielfalt, der neben der Avifauna (Höhlenbrüter) auch für Fledermäuse eine wichtigen Lebensraum darstellt (vgl. auch LANUV NRW, BK Waldgebiet am Lager Berg; BK-3918-57)

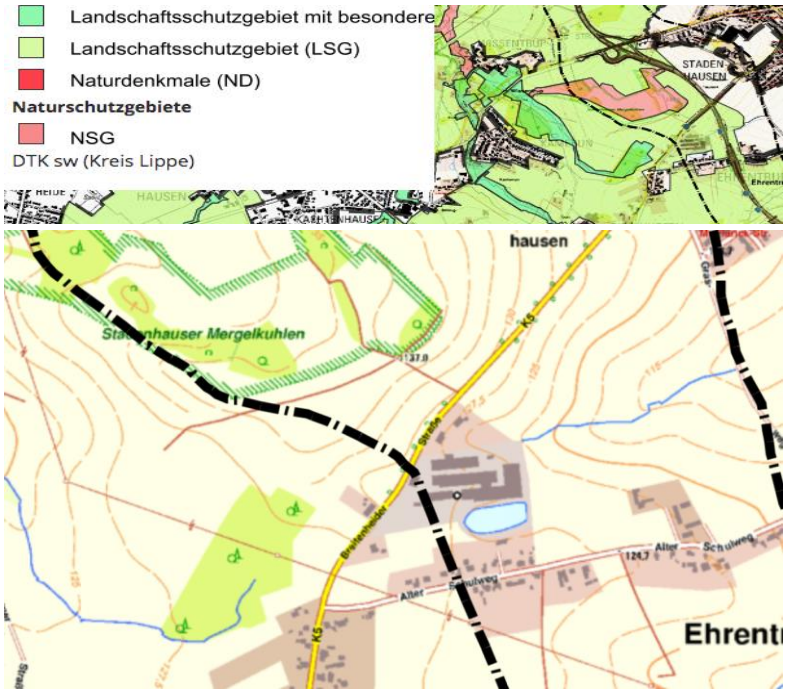
2.1.3

Zwischen Pottenhauser und Ohser Straße geht die Abgrenzung des Untersuchungsbereiches teilweise durch vorhandene Gebäude. Hier sollte zumindest klar gestellt werden, dass in diesen Gebäuden ggf. vorkommende Lebensstätten für alle Gebäudeflächen erfasst werden.



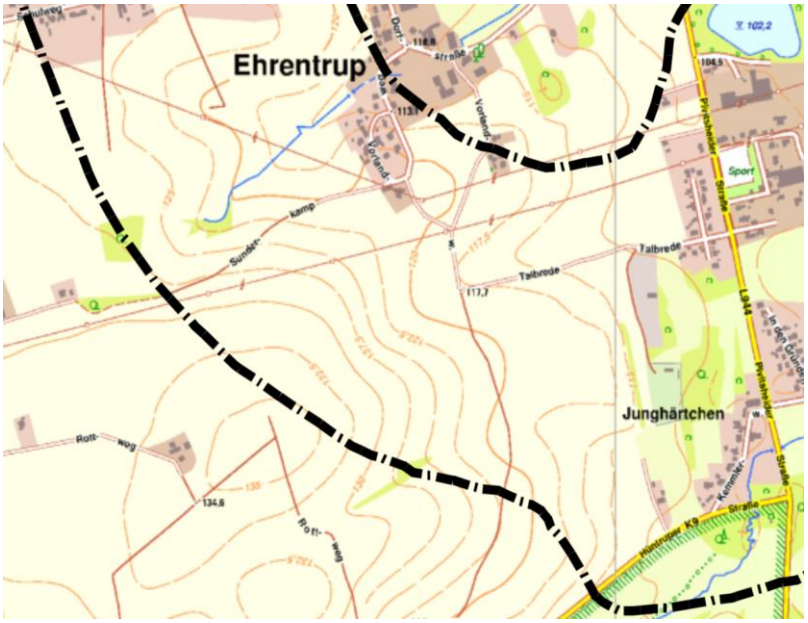
2.1.4

Im Bereich der Stadenhauser Mergelkuhlen ist zu prüfen, ob die Fläche des Naturschutzgebietes nicht vollständig in das Untersuchungsgebiet einzubeziehen ist.



2.1.5

Im Bereich des alten Dorfes Ehrentrup verläuft die Untersuchungsgrenze im alten Dorf Ehrentrup mitten durch bestehende Bebauung und Gärten. Es werden dadurch mehrere Streuobstwiesen von der Untersuchung ausgeschlossen.



2.2. Zu untersuchende Arten(gruppen) / Hinweise auf Artvorkommen

Amphibienvorkommen im nördlichen Untersuchungsgebiet

In der beigefügten Karten (Anlage 1) sind farbig gekennzeichnet Bereiche entlang der Pottenhauser Str. und der Schötmarschen Str. (B239), an denen die BUND KG Lippe seit vielen Jahren die Amphibienschutzzäune betreuen. In diesem Zusammenhang erfolgt auch der Hinwies auf Beobachtungen, dass Werresiek, Windrosensee und der See Düvelsmühle Laichgewässer für viele Amphibienarten sind.

Zauneidechsen (zwischen Windrosensee und See Düvelsmühle)

Zwischen Windrosensee und See Düvelsmühle gibt es ein größeres Vorkommen von Zauneidechsen. Zur Erhaltung und Weiterentwicklung hat die BUND KG Lippe im Jahr 2018 ein Zauneidechsenprojekt gestartet. In der Liste der festgelegten „Zielarten“ zur Biodiversitätsstrategie „Lebendige Vielfalt Lippe“ des Kreises Lippe ist dieses Projekt gemeldet.

Anmerkungen zur faunistischen Erfassung im Trassenverlauf der B239 (Anlage 2)

In der beigefügten Anlage 2 sind für das Untersuchungsgebiet – aufgeteilt in 7 Teilbereiche - die Bereiche benannt, die für verschiedene Arten(gruppen) eine Lebensraumfunktion haben, einzelne Arten sind auch benannt. Bei fünf Teilbereiche wird auf Untersuchungsdaten für verschiedene Artengruppen verwiesen, die bei den jeweils genannten Autoren (Westfälische Entomologen, H. Dudler, H. Retzlaff) vorliegen.

Durch die Dokumentation der Lebensraumbedeutung in der Anlage 2 wird deutlich, dass neben den im veralteten LBP erfolgten Untersuchungen der Artengruppen Amphibien, Fledermäuse, Vögel sowie Zauneidechse bei einer Überarbeitung weitere Artengruppen – in der Vorlage werden zu einzelnen Artgengruppen prioritär zu erfassende Flächen genannt – in die Untersuchungen einbezogen werden sollten.

Mit freundlichen Grüßen

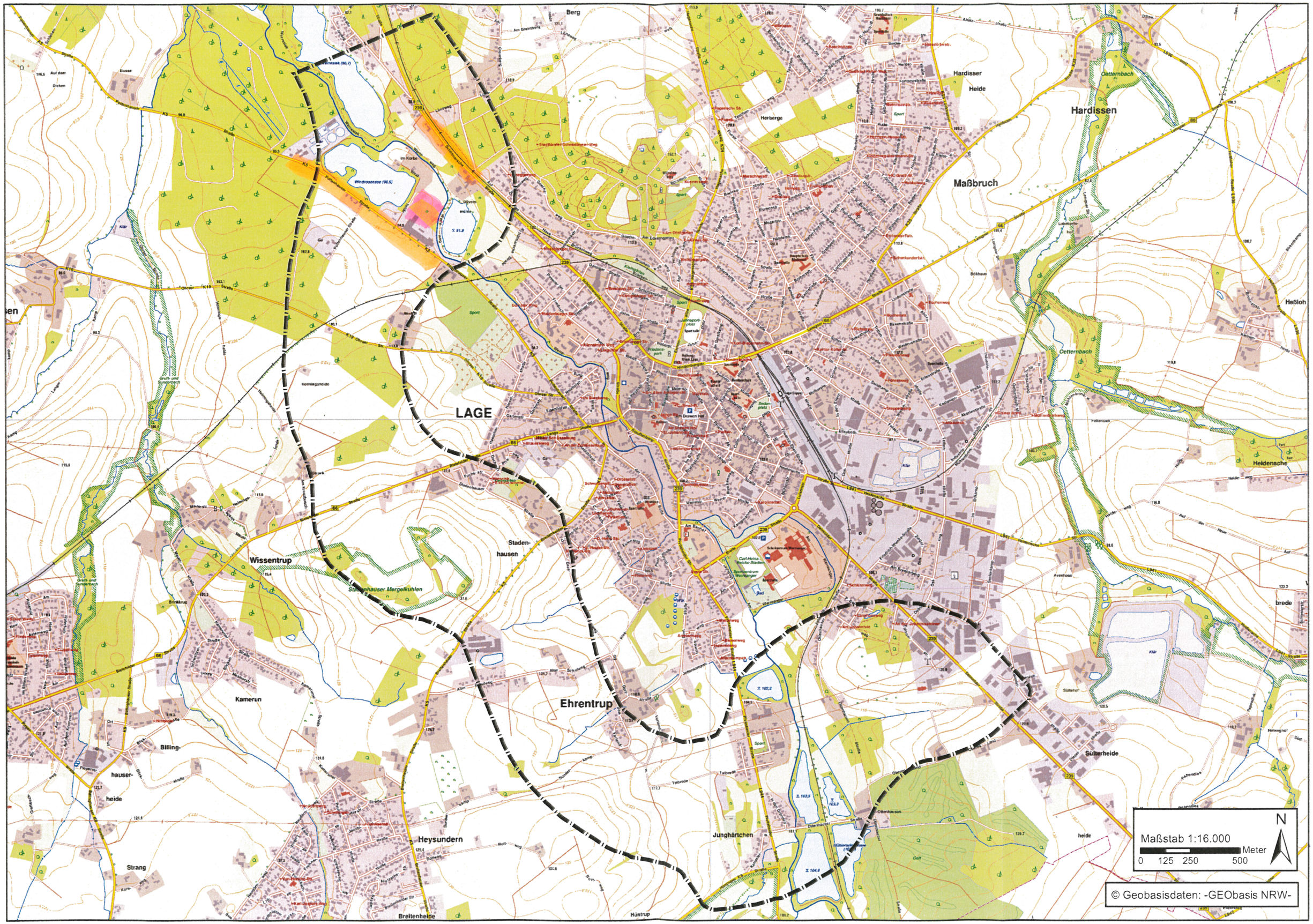
gez. Martin Stenzel

Anlage 1:

Untersuchungsgebiet mit gekennzeichneten Flächen der Amphibienschutzzäune

Anlage 2:

Geplante Ortsumgehung Lage; Anmerkung zur Erfassung der Biologischen Ausstattung im Trassenverlauf der B239n


LAGE
Berg
Hardisser Heide
Herberge
Maßbruch
Hardissen
Oetternbach
Heßloh
Heldensche
Wissentrup
Stadenhausen
Stadenhauser Mergelkuhlen
Ehrentrup
Kamerun
Billinghauserheide
Strang
Heysundern
Breitenheide
Hüntrup
Junghärtchen
Sülterheide
Windrosensee (90,5)
Maßstab 1:16.000
Meter
0 125 250 500
N
© Geobasisdaten: -GEObasis NRW-

GEPLANTE ORTSUMGEHUNG LAGE

Anmerkungen zur Erfassung der Biologischen Ausstattung im Trassenverlauf der B239n (Untersuchungsgebiet gemäß Landschaftspflegerischem Begleitplan – *Unterlage 19.1/2016*)

Abb.1 – Blick auf Ehrentrup im Südwestbereich von Lage

B 239n - Ortsumgehung Lage

Die Trassenführung der geplanten Ortsumgehung von Lage wird und in 7 Abschnitte unterteilt. Beginnend im Nordwesten von Lage, entgegen dem Uhrzeigersinn, über die West- und Südwestbereiche bis in die südlichen und südöstlichen Teilareale. Die Einzelabschnitte werden in der Übersichtkarte rot punktiert abgegrenzt.
Für die einzelnen, teils sehr heterogen ausgestatteten Gebietsteile erfolgt eine systematische Auflistung der schwerpunktmäßig zu kartierenden Faunen- und Florenelemente. Die einzelnen Artengruppen werden zur besseren Übersichtlichkeit **rot** dargestellt!
Grundsätzlich sollten die unmittelbar betroffenen, im direkten Trassenverlauf liegenden Areale schwerpunktmäßig untersucht werden. Speziell die nicht selten auf kleinflächige Habitatstrukturen angewiesenen wirbellosen Tiere, wie beispielsweise viele Insektenarten, nicht zu vergessen die Gefäßpflanzen, Moose und Flechten, sind kaum dazu in der Lage, massiven Eingriffen (Baumaßnahmen) in ihren Lebensräume auszuweichen. Dies wird sehr oft bei den Planungen nicht berücksichtigt. Dazu lassen sich gerade die sogenannten „Niederen Tiere“ meist nur sehr schlecht oder überhaupt nicht in Ersatzhabitate „umsetzen“, im Gegensatz etwa zu manchen Säugetieren, Vögeln oder auch Kriechtieren bzw. Lurchen.

In der nachfolgenden Aufstellung der zu kartierenden Artengruppen bei den Teilgebieten (Nr. I – VII) erfolgt zusätzlich der Hinweis auf die Bereiche, welche bei den Untersuchungen, mit Bezug auf die Tiergruppe, Priorität haben sollten.

Die bereits aus älteren Erfassungen vorliegenden Untersuchungsergebnisse (z. B. Fledermäuse, Vögel, Herpetofauna → Landschaftspflegerischer Begleitplan) sind mit den neu zu erhebenden Daten zu vergleichen. Besondere Berücksichtigung sollten die Artenguppen wirbelloser Tiere finden, die, aus welchen Gründen auch immer, bei den bisherigen Erfassungen nahezu komplett „übergangen" wurden. Speziell durch diese Taxa lässt sich eine aussagekräftige, naturschutzfachliche und artenschutzrelevante Bewertung hinsichtlich der zu erwartenden Auswirkungen der geplanten Eingriffe reflektieren.

[Fotos: © H.Dudler = August 2019/Untersuchungsgebiet Lage]

Teilbereich I [Lager Berg / Lönsweg]

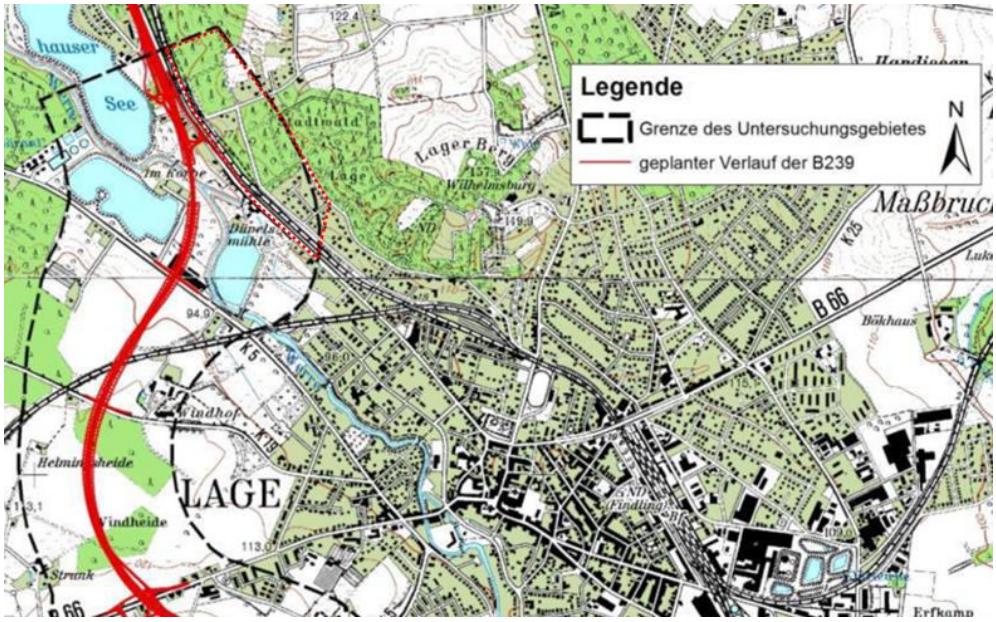


Abb.2 – Eine Hochstaudenflur mit Weidenröschen *(Epilobium)* und Nachtkerzen *(Oenothera)* als potentieller Lebensraum für den nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie besonders geschützten Nachtkerzenschwärmer hier im Bereich der Terrassenkante der Werreaue.

Abb.3 – Der Nachtkerzenschwärmer *(Proserpinus proserpina)*, eine europaweit geschützte nachtaktive Schmetterlingsart, wurde im Bereich der Werreaue bereits nachgewiesen.

Zu untersuchende Artengruppen

Fauna

WIRBELTIERE *(VERTEBRATA)*

- Fledermäuse *(Microchiroptera)*
- **Vögel *(Aves)***
- **Kriechtiere & Lurche *(Reptilia & Amphibia)***

Alle Wirbeltiergruppen vorrangig an den Waldrändern entlang der Bahnlinie (bzw. Bundestraße) und an Außen- und Innenwaldsäumen im restlichen Teilgebiet (Westbereich Stadtwald Lage).

WIRBELLOSE *(INVERTEBRATA)*

- Schmetterlinge *(Lepidoptera)*

Waldrandbereiche an der Bahnlinie/Bundesstraße

Flora

FARN- & BLÜTENPFLANZEN (PTERIDOPHYTA & SPERMATOPHYTA)

LAUBMOOSE *(BRYOPHYTA)*

FLECHTEN (LICHENES)

Waldrandbereiche an der Bahnlinie/Bundesstraße

Vegetation

PFLANZENFORMATIONEN & PFLANZENGESELLSCHAFTEN

Waldrandbereiche an der Bahnlinie/Bundesstraße

[Naturwissenschaftliche Untersuchungsdaten von Mitgliedern der Westfälischen Entomologen (Bielefeld), u. a. H. DUDLER, H. RETZLAFF, liegen aus diesem Teilbereich vor über Schmetterlinge *(Lepidoptera)*, Käfer *(Coleoptera)*, Hautflügler *(Hymenoptera)*]

Teilbereich II [Werreauen: Werresiek, „Windrosensee“, Umg. „Düvels Mühle“]

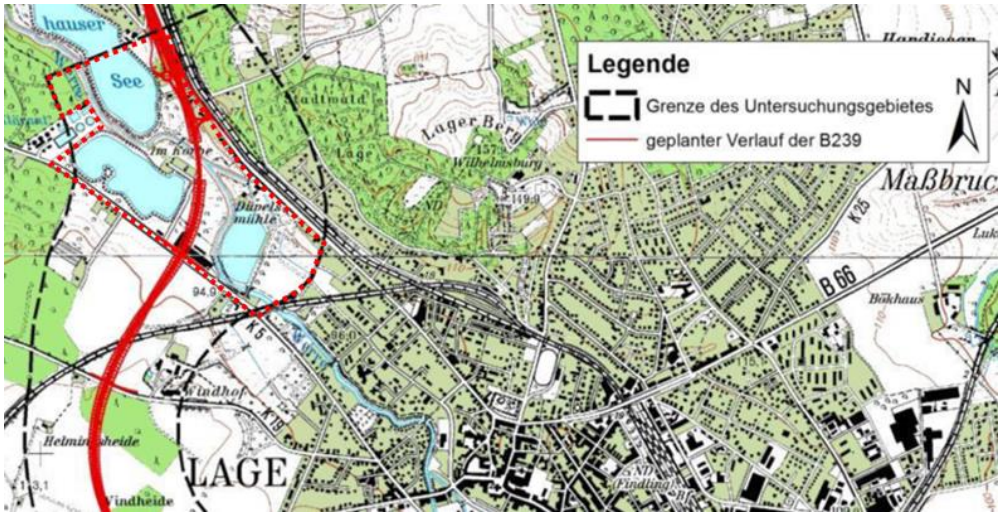


Abb.4 – Weichholzauen-Sukzessionsgebüsche an den Ufern von Abgrabungsgewässern, bieten als Sekundärlebensräume für viele spezialisierte Tierarten wichtige ökologische Nischen.

Abb.5 – Auengrünland im Werresiek genutzt als Heuwiese.

Zu untersuchende Artengruppen

Fauna

WIRBELTIERE *(VERTEBRATA)*

- Fledermäuse *(Microchiroptera)*

Abgrabungsgewässer der Werreaue (Windrosensee, Werresiek, Düvelsmühle) und Werre und deren mittelbare Umgebung

- Insektenfresser *(Eulipotyphla)*

Unmittelbare Trassenbereiche

- Nagetiere *(Rodentia)*

Unmittelbare Trassenbereiche

- **Vögel *(Aves)***

Uferrandbereiche der Abgrabungsgewässer und der Werre, Weichholzauenbereiche, Grünland, Uferhochstaudenfluren und Brachen

- Kriechtiere & Lurche *(Reptilia & Amphibia)*
Uferrandbereiche der Abgrabungsgewässer und der Werre, Weichholzauenbereiche, Grünland, Uferhochstaudenfluren und Brachen

- Fische *(Pisces)*
Abgrabungsgewässer und Werre

WIRBELLOSE *(INVERTEBRATA)*
- Libellen *(Odonata)*
Uferrandbereiche der Abgrabungsgewässer und der Werre

- Springschrecken *(Orthoptera)*
Unmittelbare Trassenbereiche

- Stechimmen *(Aculeata)*
Unmittelbare Trassenbereiche

- Schmetterlinge *(Lepidoptera)*
Uferrand- und Weichholzauenbereiche, Grünland, Uferhochstaudenfluren und Brachen

- Flusskrebse *(Astacidae & Cambaridae)*
Abgrabungsgewässer und Werre

- Muscheln & Schnecken *(Bivalvia & Gastropoda)*
Abgrabungsgewässer und Werre

Flora
FARN- & BLÜTENPFLANZEN (PTERIDOPHYTA & SPERMATOPHYTA)
LAUBMOOSE *(BRYOPHYTA)*
FLECHTEN (LICHENES)
Unmittelbare Trassenbereiche

Vegetation
PFLANZENFORMATIONEN & PFLANZENGESELLSCHAFTEN
Unmittelbare Trassenbereiche

[Naturwissenschaftliche Untersuchungsdaten von Mitgliedern der Westfälischen Entomologen (Bielefeld), u. a. H. DUDLER, H. RETZLAFF, liegen aus diesem Teilbereich vor über Libellen *(Odonata)*, Schmetterlinge *(Lepidoptera)*, Käfer *(Coleoptera)*, Hautflügler *(Hymenoptera)*; Muscheln *(Bivalvia)*]

Teilbereich III [Windheide zwischen Pottenhauser und Ohrser Straße]

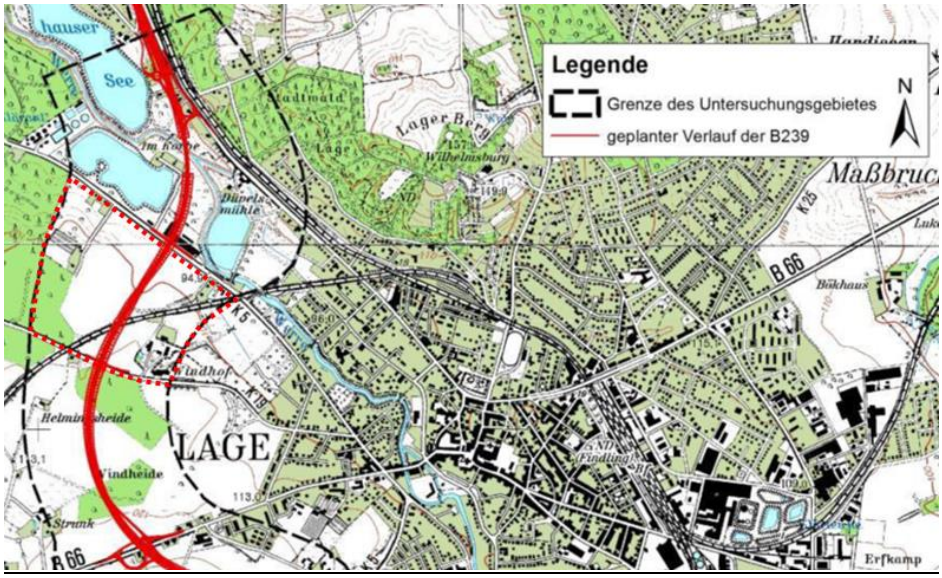


Abb.6 – Blick vom „Windhof“ in Richtung Betonwerk am „Windrosensee“.

Abb.7 – Auf Feldern mit „leichteren“ Böden finden sich hier noch vereinzelt die Dünen-Sandlaufkäfer *(Cicindela hybrida)*.

Zu untersuchende Artengruppen

Fauna

WIRBELTIERE *(VERTEBRATA)*

- Fledermäuse *(Microchiroptera)*

Unmittelbare Trassenbereiche, Waldränder im Westen, Umgebung des Windhofs

- Nagetiere *(Rodentia)*

Unmittelbare Trassenbereiche

- **Vögel *(Aves)***

Unmittelbare Trassenbereiche, Umgebung des Windhofs

- **Kriechtiere & Lurche *(Reptilia & Amphibia)***

WIRBELLOSE *(INVERTEBRATA)*

- Springschrecken *(Orthoptera)*

Unmittelbare Trassenbereiche

- Laufkäfer *(Carabidae)*

Unmittelbare Trassenbereiche

- Stechimmen *(Aculeata)*

Unmittelbare Trassenbereiche, Umgebung des Windhofs

- Schmetterlinge *(Lepidoptera)*

Unmittelbare Trassenbereiche, Umgebung des Windhofs

Flora

FARN- & BLÜTENPFLANZEN (PTERIDOPHYTA & SPERMATOPHYTA)

Unmittelbare Trassenbereiche

[Naturwissenschaftliche Untersuchungsdaten von Mitgliedern der Westfälischen Entomologen (Bielefeld), u. a. H. DUDLER, liegen aus diesem Teilbereich vor über Schmetterlinge *(Lepidoptera)*, Käfer *(Coleoptera)*, Hautflügler *(Hymenoptera)*]

Teilbereich IV [Helmingsheide zwischen Ohrser und Bielefelder Straße]

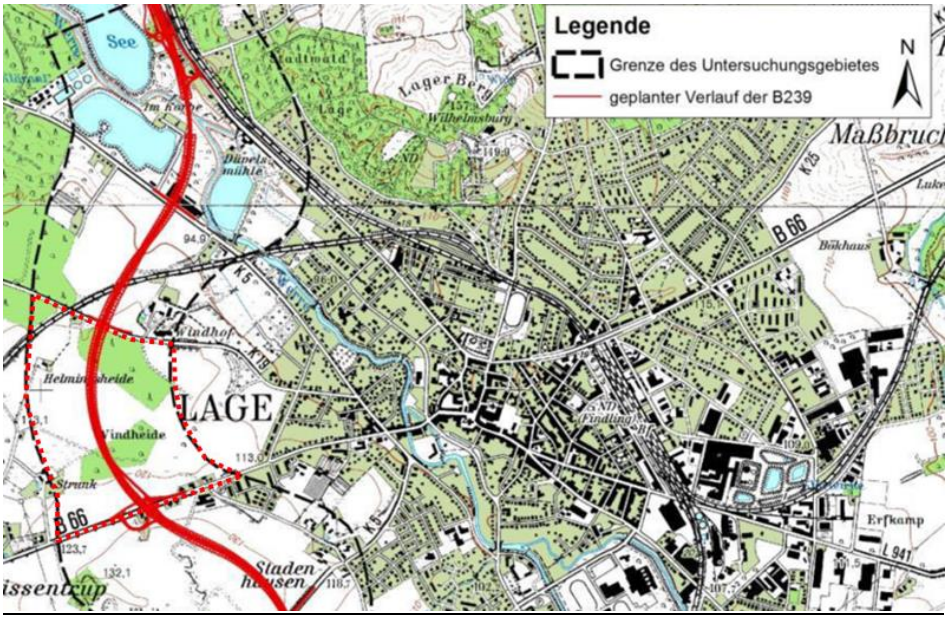


Abb.8 – Alte Solitärbäume, hier im Bereich der Windheide, sind in der offenen Feldflur kaum noch anzutreffen.

Abb.9 – Feldgehölze mit altem, stehendem Totholz sind hochrangig schützenswerte Biotope.

Zu untersuchende Artengruppen

Fauna

WIRBELTIERE *(VERTEBRATA)*

- Fledermäuse *(Microchiroptera)*

Waldgebiete, unmittelbare Trassenbereiche des Offenlands

- Insektenfresser *(Eulipotyphla)*

Unmittelbare Trassenbereiche

- Nagetiere *(Rodentia)*

Unmittelbare Trassenbereiche

- **Vögel *(Aves)***

Waldgebiete, unmittelbare Trassenbereiche des Offenlands

- Kriechtiere & Lurche *(Reptilia & Amphibia)*
unmittelbare Trassenbereiche

WIRBELLOSE *(INVERTEBRATA)*
- Springschrecken *(Orthoptera)*
Unmittelbare Trassenbereiche

- Laufkäfer *(Carabidae)*
Unmittelbare Trassenbereiche

- Stechimmen *(Aculeata)*
Unmittelbare Trassenbereiche

- Schmetterlinge *(Lepidoptera)*
Waldränder im geplanten Trassenführungsbereich

Flora

FARN- & BLÜTENPFLANZEN (PTERIDOPHYTA & SPERMATOPHYTA)
Unmittelbare Trassenbereiche

Vegetation

PFLANZENFORMATIONEN & PFLANZENGESELLSCHAFTEN
Unmittelbare Trassenbereiche

[Naturwissenschaftliche Untersuchungsdaten von Mitgliedern der Westfälischen Entomologen (Bielefeld), u. a. H. DUDLER, liegen aus diesem Teilbereich vor über Schmetterlinge *(Lepidoptera)*, Käfer *(Coleoptera)*, Hautflügler *(Hymenoptera)*]

Teilbereich V [Stadenhausen: Bielefelder Straße bis Alter Schulweg]

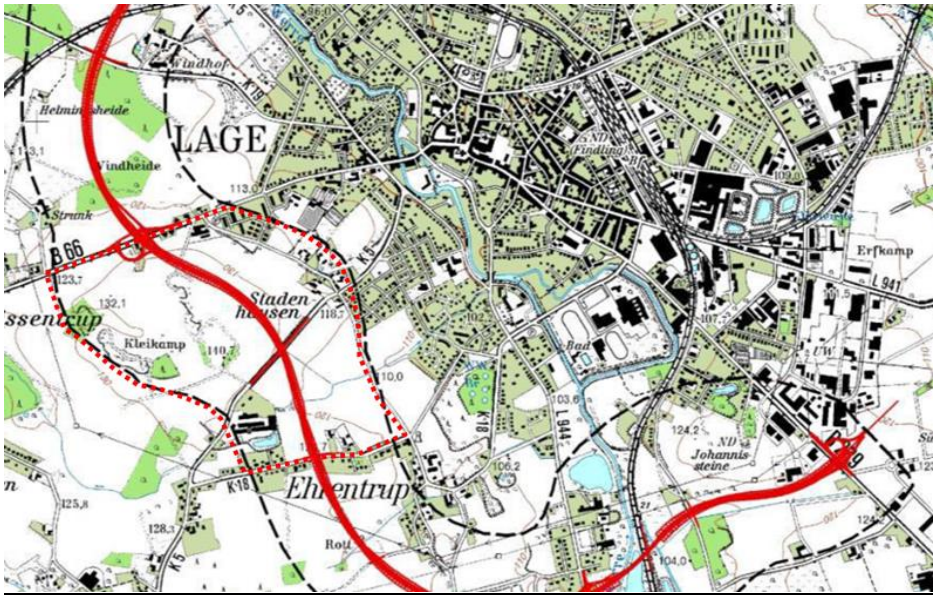


Abb.10 – Alte Mergelabgrabungen, wie hier bei Stadenhausen, sind hochwertige Lebensräume, die unbedingt erhalten werden müssen.

Abb.11 – Acker-Kratzdisteln bieten Nahrung nicht nur für Honigbienen (*Apis mellifera* - rechts) und Feldwespen (*Polistes dominulus* - links).

Zu untersuchende Artengruppen

Fauna

WIRBELTIERE *(VERTEBRATA)*

- Fledermäuse *(Microchiroptera)*

Naturschutzgebiet Stadenhausen (Mergelkuhlen Kleikamp), Feldgehölze, unmittelbare Siedlungsrand- und Trassenbereiche

- Insektenfresser *(Eulipotyphla)*

Unmittelbare Trassenbereiche

- Nagetiere *(Rodentia)*

Unmittelbare Trassenbereiche

- Vögel *(Aves)*

NSG Stadenhauser Mergelkuhlen (Mergelkuhlen Kleikamp), Feldgehölze, unmittelbare Siedlungsrand- und Trassenbereiche

- Kriechtiere & Lurche *(Reptilia & Amphibia)*

NSG Stadenhauser Mergelkuhlen (Mergelkuhlen Kleikamp), Feldgehölze, unmittelbare Trassenbereiche

WIRBELLOSE *(INVERTEBRATA)*

- Laufkäfer *(Carabidae)*

Unmittelbare Trassenbereiche

- Stechimmen *(Aculeata)*

NSG Stadenhauser Mergelkuhlen (Mergelkuhlen Kleikamp), unmittelbare Trassenbereiche

Flora

FARN- & BLÜTENPFLANZEN (PTERIDOPHYTA & SPERMATOPHYTA)

Unmittelbare Trassenbereiche

Vegetation

PFLANZENFORMATIONEN & PFLANZENGESELLSCHAFTEN

Unmittelbare Trassenbereiche

[Naturwissenschaftliche Untersuchungsdaten von Mitgliedern der Westfälischen Entomologen (Bielefeld), u. a. H. DUDLER, liegen aus diesem Teilbereich vor über Schmetterlinge *(Lepidoptera)*, Hautflügler *(Hymenoptera)*]

Teilbereich VI [Ehrentrup: Alter Schulweg bis Junghärtchen]

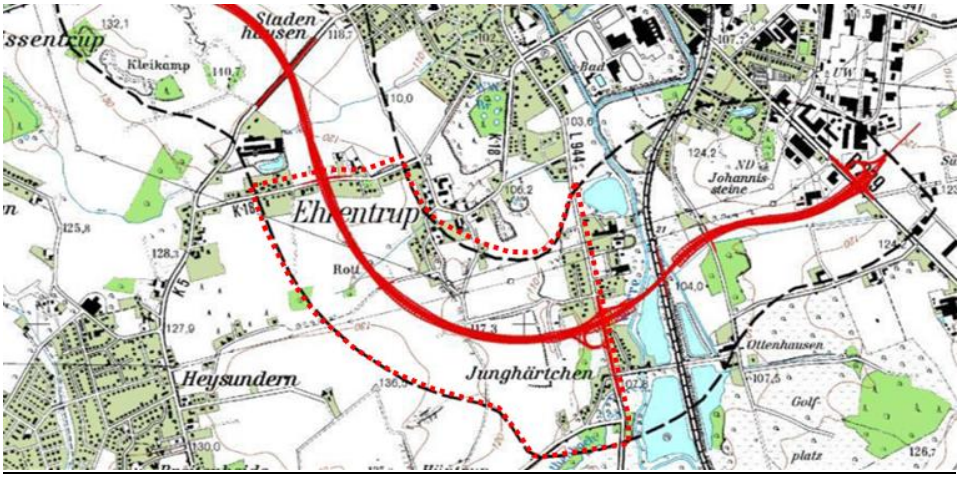


Abb.12 – Ein wärmeliebender Bewohner der Magerbrachen und (ungespritzten) Ackerrandstreifen – der Kleine Sonnenröschen-Bläuling *(Aricia agestis)*.

Abb.13 – Zeigen eine „gewisse Güte“ vom Zustand der Fließgewässer – die Gebänderten Prachtlibellen *(Calopteryx splendens)*.

Zu untersuchende Artengruppen

Fauna

WIRBELTIERE *(VERTEBRATA)*

- Fledermäuse *(Microchiroptera)*

Unmittelbare Siedlungsrandbereiche Ehrentrup und Junghärtchen, Feldgehölz- und Heckenstrukturen, Grünland, Brachen, unmittelbare Trassenbereiche

- Insektenfresser *(Eulipotyphla)*

Unmittelbare Trassenbereiche

- Nagetiere *(Rodentia)*

Unmittelbare Trassenbereiche

- **Vögel *(Aves)***

Unmittelbare Siedlungsrandbereiche Ehrentrup und Junghärtchen, Feldgehölz- und Heckenstrukturen, Grünland, Brachen, unmittelbare Trassenbereiche

- **Kriechtiere & Lurche *(Reptilia & Amphibia)***

Feldgehölz- und Heckenstrukturen, Grünland, Brachen, unmittelbare Trassenbereiche

WIRBELLOSE *(INVERTEBRATA)*

- Laufkäfer *(Carabidae)*

Unmittelbare Trassenbereiche

- Stechimmen *(Aculeata)*

Grünland, Brachen, unmittelbare Trassenbereiche

Flora

FARN- & BLÜTENPFLANZEN (PTERIDOPHYTA & SPERMATOPHYTA)

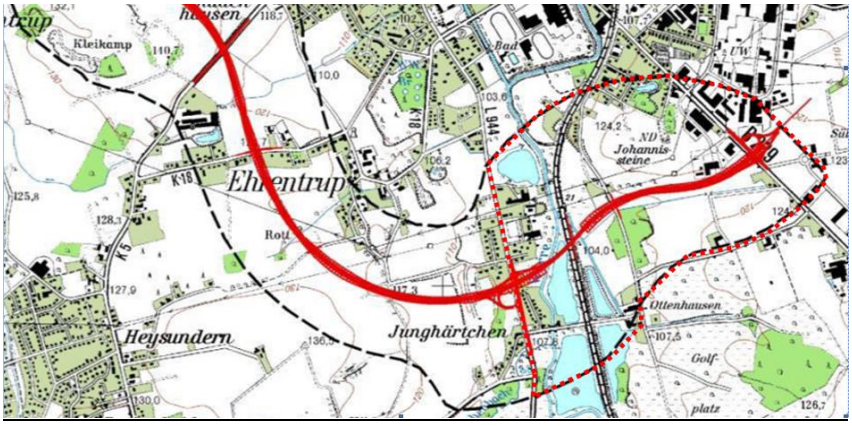
Unmittelbare Trassenbereiche

Vegetation

PFLANZENFORMATIONEN & PFLANZENGESELLSCHAFTEN

Unmittelbare Trassenbereiche

Teilbereich VII [Ottenhausen: Pivitsheider Straße bis Detmolder Straße]



Zu untersuchende Artengruppen

Fauna

WIRBELTIERE *(VERTEBRATA)*

- Fledermäuse *(Microchiroptera)*

Werreauenbereich mit Abgrabungsgewässern, Gehölzstrukturen (Wald, Feldgehölze, Hecken und Gebüsch im unmittelbaren Siedlungsbereich), Grünland, Brachen, unmittelbare Trassenbereiche

- Insektenfresser *(Eulipotyphla)*

unmittelbare Trassenbereiche

- Nagetiere *(Rodentia)*

unmittelbare Trassenbereiche

- **Vögel *(Aves)***

Werreauenbereich mit Abgrabungsgewässern, Gehölzstrukturen (Wald, Feldgehölze, Hecken und Gebüsch im unmittelbaren Siedlungsbereich), Grünland, Brachen, unmittelbare Trassenbereiche

- **Kriechtiere & Lurche *(Reptilia & Amphibia)***

Werreauenbereich mit Abgrabungsgewässern, Gehölzstrukturen (Wald, Feldgehölze, Hecken und Gebüsch im unmittelbaren Siedlungsbereich), Grünland, Brachen, unmittelbare Trassenbereiche

- **Fische *(Pisces)***

Abgrabungsgewässer und Werre

WIRBELLOSE *(INVERTEBRATA)*

- Libellen *(Odonata)*

Abgrabungsgewässer und Werre

- Springschrecken *(Orthoptera)*

unmittelbare Trassenbereiche

- Laufkäfer *(Carabidae)*

unmittelbare Trassenbereiche

- Stechimmen *(Aculeata)*
unmittelbare Trassenbereiche

- Schmetterlinge *(Lepidoptera)*
Werreauenbereich, Wald, Grünland, Brachen

- Flusskrebse *(Astacidae & Cambaridae)*
Abgrabungsgewässer und Werre

- Muscheln & Schnecken *(Bivalvia & Gastropoda)*
Abgrabungsgewässer und Werre

Flora

FARN- & BLÜTENPFLANZEN (PTERIDOPHYTA & SPERMATOPHYTA)
unmittelbare Trassenbereiche

LAUBMOOSE *(BRYOPHYTA)*
unmittelbare Trassenbereiche

Vegetation

PFLANZENFORMATIONEN & PFLANZENGESELLSCHAFTEN
unmittelbare Trassenbereiche